

W zakończeniu naszych rozważań należy stwierdzić, że omawiane *Ordo Unctionis Infirmorum* jest wielką szansą dla właściwego ustawienia całego duszpasterstwa w dziedzinie religijnej posługi chorym i umierającym, gdyż w zasadzie w pełni odpowiada w swych założeniach doktrynalnych, pastoralnych i obrzędowych aktualnej świadomości Kościoła w tej dziedzinie oraz zapotrzebowaniom współczesnego człowieka.

## 50 — JAHRE DES KRANKENAPOSTOLATES IN POLEN

### Zusammenfassung

Die Institution des Krankenapostolates hat ihre Anfänge in den Niederlanden. Im Jahre 1925 gründete der Pfarrer von Bloemendaal bei Amsterdam, L. J. Willenborg den ersten Verein, dessen Ziel die seelsorgliche Betreuung der Kranken war. Der Verein wurde zuerst auf Diözesanebene gegründet, hat sich aber sehr schnell verbreitet, noch bevor er von dem Hl. Stuhl offiziell anerkannt wurde (1943). In Polen war es der Priester Dr Michael Rękas aus der Erzdiözese Lwów (Lemberg), der schon 1928 den Kontakt mit Pfarrer Willenborg aufgenommen hat und von der Idee des Krankenapostolates ergriffen wurde. 1929 began er die Gründung des Werkes in Polen.

1979 anlässlich des 50-jährigen Bestehens dieser hochverdienten Institution hat das Pastoralinstitut an der Kath. Universität in Lublin ein Symposium organisiert, um die Leistungen des Krankenapostolates zu würdigen und neue Impulse für seine Arbeit zu schaffen. Das Symposium fand in Lublin am 21—22 Februar 1979 statt.

Wir veröffentlichen die Referate, deren kurze Zusammenfassungen folgen, in unserer Zeitschrift in Katowice, da die Zentrale des Krankenapostolates seit 1945 von hieraus ihre Tätigkeit führt.

#### 1. Bischof Marian Rechowicz, Lubaczów, *Das Krankenapostolat in Polen und sein erster Sekretär*

Bischof Rechowicz, selbst aus der Erzdiözese Lemberg stammend, sprach von den Anfängen des Krankenapostolates. Er schilderte M. Rękas (1895—1964) als einen modernen Seelsorger, der sein Leben den Kranken widmete. Als Gründer und Sekretär des Krankenapostolates (1930) fand er den Weg zu den Kranken in ganz Polen indem er für sie schon seit 1931 wöchentlich eine Ansprache im Rundfunk hielt und eine Monatsschrift „Apostolstwo Chorych“ (Das Krankenapostolat) herausgab. Das blühende Werk wurde durch den Krieg unterbrochen und dann, 1945 nach Katowice verlegt, wo es nach dem Tode M. Rękas von Priester Dr Jan Szurlej weitergeführt wird.

#### 2. Jan Szurlej, Katowice, *50 Jahre des Apostolatsdienstes für Kranke und Leidende in Polen*

Der Nachfolger von Dr. Rękas bietet in vertiefter und theologischer Sicht einen Blick auf die Anfänge und das weitere Wirken des Vereines. Er weist zuerst auf Jesus Christus hin, der die Seele des Krankenapostolates ist und zeigt auch das geistige Klima, in dem das Apostolat sozu-